

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein Reise-Gespräch von dem Wege zur Seligkeit, zwischen einem Reisenden und Wegweiser vor mehrern Jahren gehalten

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1773

VD18 13036629

Morgengebet eines Fuhrmanns.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195797



das möglich, daß ich, nach meinem Herzen und mit eigenen Worten beten kann, ich bin zu einfältig und unwissend; so sage ich, wann ihr nur erst eure Seelennoth und Gefahr erkennen möchtet, ihr würdet schon beten. Kann euch doch wol eine leibliche Noth und Gefahr einen Seufzer auspressen, wenn ihr zum Exempel in Wassersnoth, oder in anderer Gefahr, den Tod vor Augen sehet; vielmehr werdet ihr beten lernen, wenn ihr eure Seelengefahr und Noth, und den ewigen Tod vor Augen sehet. Darum bittet nur um Erkenntniß eurer Sünden und Seelengefahr, und um Gnade, recht zu beten, wie ihr hier auch einige Anleitung dazu bekommt.

Morgengebet eines Fuhrmanns.

Du heiliger und allwissender Gott, ich soll und will jezo deinen Namen anrufen, beten, loben und danken; o gib mir dazu deinen Geist der Gnaden und des Gebets, daß nicht nur bet allein der Mund, gib, daß es geh von Herzensgrund. O Herr, lehre du mich beten, thue du selbst mein Herz und Mund auf, -denn ich weiß nicht, was ich beten soll. Stelle mir zuvörderst, du grosser, hoher und herrlicher Gott! deine Heiligkeit, Gerechtigkeit und Majestät, aber auch meine

Nicht

Herzen
ich bin
wann
hr er
Kann
Gefahr
zum
er Ge
r wer
Seelen
d vor
entriß
Gna
ge An

ich soll
rufen,
b mir
und
und,
Err,
Herz
s ich
rasser,
gkeit,
meine
Michs

Nichtigkeit und Sündlichkeit vor Augen, und
zeige mir, was ich mit meinen Sünden ver-
dienet habe; damit ich mit demüthigem und
busfertigem Herzen bete, und vor allen Din-
gen deine Geduld und Langmuth preise, und
mich selbige zur Buße leiten lasse. Du giebst
mir, mein GOTT, einen Tag nach dem an-
dern Frist und Raum zur Buße, und hast mich
nun zu dem Ende die vergangene Nacht nicht
weggerissen, sondern diesen Tag mich wieder
aufs neue erleben lassen, und auch diese Nacht
mich und das Meinige vor allem Unfall und
Schaden so gnädig bewahret, daß ich nun
an diesem Morgen mein Leben, und alles, was
ich habe, als aufs neue, aus deiner Hand neh-
me. Dafür danke ich dir nun, ja laß mich dir
recht dankbar seyn, und dich von Herzen für dei-
ne Güte und mächtige Bewahrung loben und
preisen. Laß mich aber nicht nur jeko mit
Worten, sondern auch den Tag über mit mei-
nem ganzen Wandel deinen Namen loben und
preisen: das kann aber nicht geschehen, wenn
ich mich nicht zuvörderst von allen meinen
Sünden, und von Herzen zu dir bekehre, und
Buße thue; denn ohne wahre Buße und Be-
kehrung ist mein ganzes Leben lauter Veruneh-
rung deines heiligen Namens. Nun, mein
GOTT, da du mir auch diesen Tag zur Buße
giebest; so gib mir doch Gnade, daß ich mich
bald



bald an diesem frühen Morgen mit bußfertigen
 Herzen zu dir wende, meine Sünden er-
 kennen lerne, und dich durch Christi Blut um
 Vergebung bitte, und durch deine Gnade einen
 neuen Vorsatz fasse, und auch Kraft bekomme,
 dich kindlich zu fürchten, zu lieben und dir zu
 vertrauen und auf deinen Wegen zu wandeln,
 daß ich auch bey meinem Fuhrwerk auf meiner
 Reise auf dem schmalen Wege zum Himmel
 reise, und davon nicht abweiche, weder zur
 Rechten noch zur Linken. Vergib mir nur
 mein GOTT, um Christi willen, alle meine
 Sünden, und bewahre mich nun auch den ganz-
 en Tag vor allen Sünden und aller Gefahr
 meiner Seele. Ach mein GOTT, laß mich
 nicht mehr in das alte Sündenleben so sicher
 hingehen, sondern mit diesem neuen Tage nun
 ein ganz neuer und ganz anderer Mensch wer-
 den. Laß mich als in deiner heiligen Gegen-
 wart wandeln und immer bedenken, du seyst
 mit mir auf allen Wegen, auf der Strasse und
 auch im Quartier, du hörest, siehest und weiß-
 fest alles. Erhalte mein Herz bey dem Ein-
 gen, daß ich deinen Namen fürchte, daß ich
 dich und deine heiligen Engel nicht betrübe.
 Ach laß mich dich so vor Augen haben, daß
 ich in keine Sünde willige. Bewahre meine
 Füße, daß sie auf keinem bösen Wege gehen.
 Bewahre meine Hände, daß sie nicht nach
 dem

dem
 wahr
 lehn
 mein
 kein
 der
 inden
 unmi
 Ben
 schaf
 ten
 mit i
 mehr
 der
 und
 auch
 vor
 den,
 bege
 and
 allen
 deyer
 gen
 fels
 Mer
 Ort
 Hau
 in Z

dem greifen, was nicht das Meine ist. Bewahre meine Augen, daß sie nicht nach dem sehen, was böse Lust erregen kann. Bewahre meinen Mund, daß kein Fluch, kein Schwur, kein Mißbrauch deines Namens, noch ein ander sündliches Geschwätze mehr daraus gehe; indem wir ja an jenem Tage von einem jeden unnützen Worte sollen Rechenschaft geben. Bewahre mich dahero auch vor böser Gesellschaft auf meiner Reise, und wenn ich ja mit ihnen unter ihnen seyn muß; so laß mich nicht mit ihnen sündigen, und gar keine Gemeinschaft mehr haben mit ihren unfruchtbaren Werken der Finsterniß, sondern sie vielmehr mit Wort und Wandel bestrafen. Bewahre nun aber auch mich und das Meinige diesen ganzen Tag vor allem leiblichen Unfall, Unglück und Schaden, da uns ja auf der Strasse so viel Unglück begegnen kann. Bewahre auch die Meinigen und alles, was ich habe zu Hause, und gib uns zu allem unserm Vorhaben deinen Segen und Gedenken. Laß deine heilige Engel auf allen Wegen mit mir seyn, und behüte mich vor des Teufels List und Macht, und auch vor allen bösen Menschen. Bringe mich wohlbehalten an Ort und Stelle, und endlich auch wieder zu Hause; so will ich dich dafür loben und preisen in Zeit und Ewigkeit. Amen!

Abend-